

Erläuterungen zum Voranschlag 2012

1. Allgemein

Der Voranschlag umfasst Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt in Höhe von 8.674.100 und im außerordentlichen Haushalt 3.737.900. Die Voranschlagssumme des ordentlichen HH 2011 betrug inkl. Nachtragsvoranschlag 8.537.000 (AOH 3.191.700).

2. Budgetspitzenentwicklung

Definition:

Die im ordentlichen Haushalt dargestellten Einnahmen und Ausgaben werden um die einmaligen Geschäftsfälle bereinigt, und der ordentliche Haushalt damit wertmäßig auf den laufenden Betrieb reduziert. Der Differenzbetrag zwischen den bereinigten ordentlichen Einnahmen und Ausgaben gibt die Höhe der Budgetspitze (frei verfügbarer Budgetrahmen) an.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Budgetspitze 2011 bis 2015:

VA2011	2012	2013	2014	2015
472.600	580.000	430.700	408.800	400.300

Laut Landes-Berechnung der Ertragsanteile 2012 ergibt sich zum Vorjahr (Voranschlag 2011) eine Steigerung um 6 %. In den Folgejahren wird mit einer jährlichen Steigerung von 1 % gerechnet. Die Personalkostensteigerung zum Vorjahr beträgt 2,2 %, für die Folgejahre wurde mit einer Steigerung von 1,5 % kalkuliert.

Im Voranschlag 2012 wurden Einnahmen aus ZMR-Abfragen in Höhe von 60.000 und ab 2013 jährlich 80.000 aufgenommen. Ab 2013 reduziert sich die freie Spitze aufgrund der Neuverschuldung im Jahr 2012 (jährliche Belastung ca. 107.000) und der Finanzierung Hochwasserschutz Zellerbecken (ca. 47.000 jährliche Annuität). Ebenfalls neu zu berücksichtigen sind die Folgekosten für die Führung einer Krabbelgruppe im Kindergarten Oberhof ab September 2012 (jährliche Mehrbelastung ca. 40.000). Eine weitere Verschlechterung ergibt sich ab 2014 durch die Fremdfinanzierung Generalsanierung Meißnitzerfeld im Jahr 2013. Sollte es absehbar sein, dass sich die Einnahmen schlechter als geplant entwickeln, ist der Finanzplan 2012 bis 2014 unverzüglich an die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde anzupassen.

3. Schulden

Endstand per 31.12.	2009	2010	2011	2012
Kategorie I	385.200	524.500	484.100	2.123.800
Kategorie II	2.422.100	2.653.500	3.661.800	3.742.600
Dauerschuldverpflichtungen	2.298.000	6.841.500	6.689.600	6.524.800
Haftungen	3.504.100	3.589.500	3.295.600	3.058.900
Summe	8.609.400	13.609.000	14.131.100	15.450.100

Die Neuverschuldung im Jahr 2012 wird voraussichtlich 1.998.700 betragen. Die Zugänge erfolgen für die Finanzierung Verkehrslösungen im Zuge des Kraftwerkbaus in Gries, Erweiterung Kindergarten Oberhof und Ausbau Wasserversorgung (Hochbehälter und Ringleitung Fischhorn). Die Rückzahlung beginnt 2013. Die pro Kopfverschuldung beträgt Ende 2012 inklusive Haftungen und Dauerschuldverpflichtungen 3.464. Ende 2009 betrug die pro Kopfverschuldung 1.938.

Kategorie I:

Die Darlehen der Kategorie I sind Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird. Die jährliche Nettobelastung beträgt 2012 55.500. Die Neuverschuldung im Jahr 2012 beträgt 1.679.700 (Verkehrslösung). Ab dem Jahr 2013 steigt die jährliche Nettobelastung aufgrund der Neuverschuldung im Jahr 2012 auf rund 163.000.

Kategorie II:

Darlehen der Kategorie II sind Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50 % der ordentlichen Ausgaben erzielt werden (Wasser, Kanal, Seniorenheim). Der Zugang im Jahr 2012 beträgt 319.000 und dient zur Finanzierung Ausbau der Wasserversorgung (Hochbehälter und Ringleitung). Die jährliche Gesamt-Nettobelastung beträgt 289.000.

darlehensähnliche Dauerschuldverpflichtungen (z.B. Leasing, Baurecht):

Die größten Positionen sind das Wohnbauförderungsdarlehen Seniorenheimneubau in Höhe von 4,6 Mio. und die Leasingfinanzierung Turnhallenneubau und Schulzentrumsanierung Bruck in Höhe von 1,8 Mio.

Die jährliche Belastung beträgt insgesamt 444.200.

Haftungen:

Für die Darlehen des RHV-Unterpinzgau haftet die Gemeinde Bruck a.d. Glstr. zu 51 % lt. Satzung. Der Schuldendienst wird vom RHV der Gemeinde Bruck vorgeschrieben. Die jährliche Nettobelastung des ordentlichen Haushalts beträgt hier 165.200. Die weiteren Haftungen betreffen die Tauern SPA World Heilwasser und Infrastruktur GmbH, Wasserverband Oberpinzgau und Wassergenossenschaft Hundsbachergraben.

Die durch Annuitäten und Dauerschuldverpflichtungen gebundenen Mittel (Nettobelastungen) betragen in Summe 953.900 (11 % der ordentlichen Einnahmen).

4. Rücklagen

Endstand per 31.12.	2010	2011	2012
Betriebs-Haushaltsmittlrücklage	546.600	480.000	250.000
Wasserbaurücklage	566.300	465.000	0
Kanalbaurücklage	195.800	200.000	200.000
Summe Rücklage	1.308.700	1.145.000	450.000

Gemäß § 32 Gemeindehaushaltsverordnung soll zur Sicherung der Liquidität eine Betriebsmittlrücklage in Höhe der monatlichen Bruttopersonalkosten gebildet werden (3Mio/12=250.00 Euro). Die Entnahme aus der Haushaltsrücklage in Höhe von 230.000 wird für die Vorhaben Wärmedämmung VS Bruck (65.000), Generalsanierung Tennisplatz (60.000), Umbau Musikpavillion (80.000) und Weihnachtsbeleuchtung (25.000) verwendet. Die Entnahme bei der Wasserbaurücklage erfolgt zur Teilfinanzierung Hochbehälter-Neubau und Ringschluss Fischhorn.

Die Kanalbaurücklage wird zur Finanzierung des BA14 reserviert (Baubeginn frühestens 2013).

5. Personal

Die Bruttolohnkosten 2012 ohne Abfertigungen werden 3.070.400 (3.004.000 im Jahr 2011) betragen. Das sind 35 % der ordentlichen Einnahmen. Der Personalstand wird im nächsten Jahr durchschnittlich 72 Vollzeitbeschäftigte umfassen (VJ im Durchschnitt 70). Die Jahreslohnkosten je Vollbeschäftigten betragen im Schnitt rund 42.600.

Den größten Bereich mit 43 % des gesamten Personalaufwandes stellt das Seniorenheim dar. Der jährliche Personalaufwand beträgt hier 1,3 Mio.

6. Transferleistungen an das Land

Die Gesamtbelastung aus der Sozialen Wohlfahrt (Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt) beträgt 681.400. Das Pflegegeld (ca. 70.000) wird ab dem Jahr 2012 nicht mehr über Transferzahlungen abgewickelt sondern von den Bundesertragsanteilen der Gemeinde abgezogen. Die Belastung aus Transferleistung an den Gesundheitsfonds (gem. SAGES-Gesetz) beträgt 267.700. Die Landesumlage beträgt 258.000. In Summe ergeben die angeführten laufenden Transferzahlungen an das Land 1.207.100. Das entspricht rund 14 % der ordentlichen Haushaltseinnahmen.

7. Betriebliche Einrichtungen und Gebührenhaushalt

In den betrieblichen Einrichtungen (Kindergarten, Seniorenheim, Schwimmbad) ist mit einem Abgang von insgesamt € 534.900 (Vorjahr € 475.000) zu rechnen. Die Verschlechterung resultiert aus der Erweiterung des Kinderbetreuungsangebotes in der Gemeinde (Krabbelgruppe). Die Seniorenheimtarife werden gemäß Tarifobergrenzenverordnung des Landes angepasst; in den anderen Bereichen erfolgt keine Veränderung.

Die Abwasser- und Wassergebühren werden 2012 nicht verändert. Der Interessentenbeitrag Kanal entspricht dem Landesrichtsatz. Die Friedhofs- und Müllgebühren bleiben ebenfalls unverändert. Der Gebührenhaushalt (Kanal, Wasser, Müll, Friedhof) ist im Jahr 2012 insgesamt ausgeglichen veranschlagt.

8. Vorhaben und Investitionen

Im außerordentlichen Haushalt 2012 sind € **3.737.900** vorgesehen. Die größten Vorhaben 2012 sind: Verkehrslösung Gries und Abfahrt Oberhof 2,1 Mio., Hochbehälter und Ringschluss Fischhorn 0,78 Mio., Erweiterung Kindergarten Oberhof 0,22 Mio., Projekt „Kilometer 0“ 0,22 Mio., Volksschule Bruck Wärmedämmung 0,13 Mio., Umbau Musikpavillion und Generalsanierung Tennisplatz 0,15 Mio.

Finanzierung AOHH	Betrag in Eur	in %
Förderungen u. Zuschüsse	665.000	18 %
Zuführung vom ord. HH	379.200	10 %
Rücklagenentnahme	695.000	19 %
Darlehensaufnahme	1.998.700	53 %
Gesamtsumme AOHH	3.737.900	100,0 %

Um das Investitionsvolumen im kommenden Jahr abwickeln zu können, werden Rücklagen in Höhe von 695.000 entnommen (siehe Punkt 4, Rücklagen) und Darlehen in Höhe von

1.998.700 (siehe Punkt 3, Schulden) in Anspruch genommen. Nur 10 % der geplanten Investitionen im außerordentlichen Haushalt können von der Gemeinde aus dem ordentlichen Haushalt bedeckt werden. Das Maastrichterergebnis 2012 beträgt – 1.906.300.

9. Mittelfristige Finanzplanung

In den Jahren 2013 bis 2015 sollen weitere 2,3 Mio. in Anschaffungen, Vorhaben und Projekte investiert werden.

Vorhaben	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Klasse 0, 77 im ordentlichen HH	171.200	108.800	85.800
Heizungsumstellung Sportheim,KG	75.000		
Flutlicht, Trainerbänke Fußball			35.000
Anteil Saal Pfarrhof		170.000	
Lärmschutz ÖBB, Finanzierung	100.000	100.000	100.000
Sanierung Salzachstraße	120.000		
Sanierung Knappenbühelweg			362.500
Rad- und Gehwege	30.000	30.000	30.000
Straßensanierung Meißnitzerfeld	577.000		
Kanalbau BA14	200.000		
Gesamtsumme der Vorhaben	1.273.200	408.800	613.300

Um dieses Programm abwickeln zu können, ist eine weitere Neuverschuldung in Höhe von 357.000 eingeplant (Straßensanierung Meißnitzerfeld). Trotz einer sehr optimistischen Einschätzung der weiteren Entwicklung der Einnahmen, verschlechtert sich die freie Budgetspitze der Gemeinde kontinuierlich bis auf 400.000 im Jahr 2015 (optimistische Planung). Die Reserven sind verbraucht und der Schuldenstand steigt. Die Handlungsfähigkeit der Gemeinde wird sich stark einschränken. Bei einer schlechteren Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds ist auch ein Absinken der Budgetspitze gegen 0 möglich. Im Jahr 2009 musste ein Einbruch der Ertragsanteile in Höhe von 11 % verkraftet werden. Das wären umgerechnet 360.000 Mindereinnahmen im Jahr. Ob die Einnahmen sich in der Form entwickeln, wie sie dieser Finanzplanung zugrundeliegen, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar.

Es wird der Gemeindevertretung empfohlen, dass bei einer schlechteren Entwicklung der Einnahmen sofort gegengesteuert wird und geplante Vorhaben unverzüglich gestoppt werden. Neuverschuldungen bzw. neue laufende Belastungen sind zu vermeiden.

Es ist darauf zu achten, dass Vorhaben, deren Kosten aus Mittel des außerordentlichen Haushaltes zu decken sind, nur insoweit begonnen und fortgeführt werden dürfen, als außerordentliche Mittel vorhanden oder gesetzmäßig und tatsächlich gesichert sind (siehe § 52 Abs. 3 GdO 1994).

Für den Bürgermeister:
Dipl.-Kfm. Kurt Hasenauer